



## RA Christian H. W. Trentmann

\* 26. Sept. 1981 in Hannover

**TRM LEGAL – Recht | Medien | Litigation | PR**  
Rechtsanwalt

c.trentmann@trm-legal.de  
+49 (0)171 7860192

www.trm-legal.de

**LATERNA.TECH – IT. Recht. Zukunft**  
Mitbegründer und Geschäftsführer

trentmann@laterna.tech

https://laterna.tech

**Masterqualifiz. „LL.M. Legal Tech“** an der Universität Regensburg (2020/21)  
**Zusatzqualifiz. „Computer Science for Lawyers“** an der Harvard University (2020/21)

**Dissertation zu „Die Staatsanwaltschaft und die Massenmedien“** in Abgabe

**Akademischer Assistent an der Eberhard Karls Universität Tübingen** (2013-2019)  
Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht,  
Wirtschaftsstrafrecht und Computerstrafrecht (Prof. Dr. Jörg Eisele)

**Referendariat am Hans. OLG Hamburg** (2010-2013),  
Tätigkeiten in Hamburg, Hannover, Freiburg (MPICC), Den Haag (Eurojust)

**Studium der Rechtswissenschaft** (2002-2007)  
**Zusatzstudium der Journalistik und Kommunikationswissenschaft** (2005-2010)

## I. Kurz-Biografie

Christian Trentmann ist Rechtsanwalt bei TRM LEGAL in Hannover. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bereich des Informations- und Kommunikationsrechts (IP/IT), des Straf- und Strafprozessrechts sowie des körperschaftsinternen Sanktionen und Risikomanagements, zudem im Bereich Litigation PR, also der strategischen Krisenkommunikation für Mandanten v.a. gegenüber Ermittlungsbehörden, Kontrahenten, Medien und Öffentlichkeit. Herr Trentmann ist ferner Mitbegründer und Geschäftsführer der Firma LATERNA.TECH, die datenschutzsichere Web Conferences, IT Design und Legal Tech anbietet, und absolviert derzeit eine berufsbegleitende Masterqualifikation an der Universität Regensburg mit dem Abschluss eines „LL.M. Legal Tech“ sowie online die Zusatzqualifikation „Computer Science for Lawyers – CS50“ an der Harvard University. Nebst der Praxis weist Herr Trentmanns Werdegang Gutachtertätigkeiten im Bereich Strafrecht, IT-Recht, Datenschutz und Kommunikation sowie eine umfangreiche Vortrags-, Lehr- und Publikationstätigkeit aus. Auch deshalb vermag Herr Trentmann im Ganzen tiefgehende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Strafrecht, Strafprozessrecht, Medien- und IP-/IT-Recht samt DSGVO etc. vorzuweisen, ferner IT- und spezifisches Medienwissen sowie Krisen-PR-Erfahrung. Neben der Tätigkeit als Rechtsanwalt war Herr Trentmann in den Jahren 2013 bis 2019 zudem mit einer halben Stelle Assistent und „rechte Hand“ von Prof. Dr. Jörg Eisele am Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Computerstrafrecht an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Auch dies zeigt, dass Herr Trentmanns stete Maxime „Praxis meets Wissenschaft“ ist, ferner etwa seine Organisation des international-strafrechtlichen Elisabeth-Käsemann-Symposiums mit nationalen und internationalen Gästen aus Politik, Justiz und Wissenschaft sowie rund 350 Zuhörern oder jüngst auch Herr Trentmanns Organisation und Moderation des Fachgesprächs „Fighting Cybercrime“ mit Kollegen aus Rechtsanwaltschaft, Wissenschaft, Justiz und des LKA sowie 50 Zuhörern. Herr Trentmann zeichnen ein umfangreiches Netzwerk in Wissenschaft und Wirtschaft sowie ausgeprägte Beziehungen zur Justiz aus, insbesondere zur Institution Staatsanwaltschaft. Schließlich spiegelt auch Herr Trentmanns umfangreich-transdisziplinäre juristische Dissertation zum Thema „Die Staatsanwaltschaft und die Massenmedien“ seinen Werdegang. Vor seinen Tätigkeiten in Hannover und Tübingen war Herr Trentmann insbesondere in Hamburg (Referendariat am Hans. OLG Hamburg), Freiburg (Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht) und Den Haag (Eurojust). Englisch, auch als Arbeitssprache, beherrscht Herr Trentmann freilich fließend, überdies Französisch. Herr Trentmann hat Rechtswissenschaft sowie Journalistik und Kommunikationswissenschaft in Hamburg studiert und ist leidenschaftlicher Feldhockeyspieler, heute in der Freizeit, früher auf Leistungssportebene.

### Tabellarischer Überblick

2020/21	LL.M. Legal Tech, Masterstudium (berufsbegl.) an der Universität Regensburg
2020/21	Computer Science for Lawyers – CS50 (online), Zertifikatsstudium an der Harvard University
seit 2020	Geschäftsführer und Gründungsgesellschafter der <i>LATERNA.TECH – IT. Recht. Zukunft.</i> , Tübingen
seit 2015	Rechtsanwalt bei <i>TRM Legal – Recht   Medien   Litigation   PR</i> , Hannover
2013 - 2019	Akademischer Assistent am <i>Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Computerstrafrecht</i> (Prof. Dr. Jörg Eisele), Universität Tübingen
	Promotionsstudium an der Bucerius Law School und Universität Tübingen mit einer strafprozessual-interdisziplin. Dissertation, betreut v. Prof. Dr. J. Eisele, Prof. Dr. B. Heinrich (jew. Universität Tübingen), Prof. Dr. F. Saliger (BLS, jetzt LMU)

2010 - 2013	Juristisches Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg Tätigkeiten in Hamburg, Hannover sowie am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg i.Br. und bei Eurojust in Den Haag
2005 - 2010	Studium Journalistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Hamburg Diverse Praxisstationen in der PR-Branche, u.a. bei Hapag-Lloyd, Euler Hermes sowie der Wahlkampfleitung einer großen deutschen Volkspartei bei den Hamburger Bürgermeisterwahlen
2002 - 2007	Studium Rechtswissenschaften, Universität Hamburg Diverse juristische Praktika, u.a. bei Freshfields Bruckhaus Deringer und im Deutschen Bundestag
2001 - 2002	Bundeswehrdienst
2001	Abitur in Isernhagen, Hannover
1998	Auslandsaufenthalt in Caen, Frankreich

## II. Vorträge, Moderationen etc. (Auszug)

---

### Juristisch:

2020	„Ungewissheitswandlung u. ‚cooling effect‘ als Kern eines disziplinübergreif. Verfahrensfunktionsverständnisses“ Tagungsvortrag an der Universität Nürnberg/Erlangen
2019	„Das Strafverfahren als ‚kapitalistisches System‘? – Zu Verfahreneinstellungen gegen Geldauflage“ Tagungsvortrag an der Universität Göttingen
2019	Moderation des Fachgesprächs „Fighting Cybercrime“, öffentliche Gesprächsrunde mit Teilnehmern aus Wissenschaft, Justiz und des LKA Baden-Württ., Universität Tübingen, Bericht bei <i>Mustafi</i> , Jura 2019, I-III
2018	„Neue Medienöffentlichkeit der deutschen Bundesgerichte“ Tagungsvortrag an der Universität Wien
2018	„Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte im modernen Strafverfahren“ Vortrag vor der European Law Students' Association (ELSA) in Tübingen
2016	„Die Europäische Staatsanwaltschaft ‚ausgehend von Eurojust‘“ Tagungsvortrag an der Universität Hamburg / Bucerius Law School

### Transdisziplinär:

2016	„Litigation-PR – Zum Wesen und Unwesen von Rechtskommunikation“ Vortrag auf der Jahrestagung des Netzwerk Medienethik / DGPK, Hochschule für Philosophie München
2015	„Die Prozessführungspraxis im Sog der Massenmedien“ Tagungsvortrag an der Universität zu Köln
2015	„Die Medialisierung der Strafprozessführung“ Vortrag am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Universität Tübingen

## III. Publikationen (Auszug)

---

### Strafrechtlich:

RW 2021 (im Ersch.)	„Strafanwendungsrecht in der digitalen Welt“
JA 2020, 359	„Der digitale Leibwächter aus dem Darknet“ (zusammen mit R. Mustafi)
Kriminalistik 2020, 89	„Bitcoin-Mining mittels Botnets und Drive-by“ (zusammen mit L. Wilms)
Jura 2019, 330	„Die digitale Selbstschussanlage“
JuS 2018, 944	„Digital antizipierte Notwehr“
JR 2016, 229	„Strafrechtliche und dienstliche Folgen rechtswidriger Weisungen im staatsanwaltschaftlichen Bereich“

### Strafprozessual:

GVRZ 2020, 4	„Das Strafverfahren als ‚kapitalistisches System‘? – § 153a I 2 Nr. 2 StPO“
NJW 2019, 2365	„Die Staatsanwaltschaft – ‚objektivste Behörde der Welt‘?“ (zusammen mit J. Eisele)
ZStW 129 (2017), 108	„Eurojust und Europäische Staatsanwaltschaft – Auf dem richtigen Weg?“
Mohr Siebeck 2017	„Die Europäische Staatsanwaltschaft ‚ausgehend von Eurojust‘“, in: Broemel/Krell/Muthorst/Prütting, Prozessrecht in nationaler, europäischer und globaler Perspektive, S. 173-184
ZStW 128 (2016), 446	„§ 153a StPO und das öffentliche Interesse an der Strafverfolgung“
ZIS 2016, 130	„Der politische Staatsanwalt?“
JR 2015, 571	„Die Weisungsfeindlichkeit des strafprozessualen Anfangsverdachts“

ZRP 2015, 198

„Der Fall netzpolitik.org – Lehrstück für den Rechtsstaat“

**Medienrechtlich:**

GVRZ 2019, 8

„Neue Medienöffentlichkeit der Bundesgerichte“

MMR 2018, 441

„Erweiterung der Medienöffentlichkeit in Gerichtsverfahren“

CR 2017, 26

„Das ‚Recht auf Vergessenwerden‘ – Google & Co. im Lichte von DSGVO, DSRL und EuGH

MMR 2016, 731

„Die (un)geklärte Rechtslage bei Altberichten in Online-Archiven“

**Transdisziplinär:**

GVRZ 2020, 4

„Der ‚cooling effect‘ als Funktion juristischer Verfahren“

JuS 2017, 979

„Grundlagen des Rechtsstaatsbegriffs – Zugleich eine Einführung in die Rechtslehre Kants und Mohls“

RW 2018, 332

„Wirklichkeitsstabilisierung als Funktion des Strafprozesses“

Nomos 2018

„Zum Wesen und Unwesen von Litigation-PR“, in: Liesem/Rademacher, Die Macht der strategischen Kommunikation, S. 175-192

Boorberg 2016

„Die Prozessführungspraxis im Sog der Massenmedien“, in: Effer-Uhe/Hoven/Kempny/Rösinger, Einheit der Prozessrechtswissenschaft?, S. 373-385

Publizistik 60 (2015), 403

„Medien- und Öffentlichkeitsarbeit bei Strafverfahren – Fluch oder Segen?“